

Vorinformation für den beabsichtigten öffentlichen Dienstleistungsauftrag des Landkreises Esslingen über Verkehrsleistungen im Omnibusverkehr

Dokument mit zusätzlichen Angaben im Rahmen der Vorinformation

Der Landkreis Esslingen ist Aufgabenträger und zuständige Behörde nach § 6 Abs. 1, 3 ÖPNVG-BW i.V.m. § 8a PBefG und Art. 2 lit. c) VO (EG) Nr. 1370/2007.

Er beabsichtigt, einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) über öffentliche Personenverkehrsdienste mit Kraftfahrzeugen nach § 2 Abs. 1 PBefG zu vergeben. Die Vergabe erfolgt im Wege einer europaweiten Ausschreibung im offenen Verfahren.

Gegenstand der Vergabe ist das Linienbündel ES06 „Wendlingen“.

Die Vorinformation definiert nach § 8a Abs. 2 Satz 3 PBefG die mit dem beabsichtigten öffentlichen Dienstleistungsauftrag verbundenen Anforderungen für Fahrplan, Beförderungsentgelt und Standards. Gemäß § 8a Abs. 2 Satz 5 PBefG können die Anforderungen auch in öffentlich zugänglichen Dokumenten enthalten sein, auf die durch die Vorabbekanntmachung verwiesen wird. Diese verweist zur Beschreibung der Anforderungen für Fahrplan, Beförderungsentgelt und Standards, die die Verkehrsunternehmen zu erfüllen haben, auf das vorliegende Dokument.

Ein Antrag auf Erteilung einer Genehmigung für einen eigenwirtschaftlichen Verkehr mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr ist gemäß § 8a Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 12 Abs. 6 Satz 1 PBefG spätestens 3 Monate nach der Vorabbekanntmachung im Europäischen Amtsblatt beim Regierungspräsidium Stuttgart als Genehmigungsbehörde zu stellen.

Die nachstehenden Qualitätsstandards für die zu vergebenden Verkehrsleistungen bilden den Inhalt der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung gemäß Art. 2 lit. e und Art. 4 Abs. 1 lit. a VO (EG) 1370/2007. Sie sind wesentliche Anforderungen gemäß § 8a Abs. 2 Satz 3 PBefG und § 13 Abs. 2a Satz 2 PBefG sowie zugleich wesentliche Anforderungen gemäß § 13 Abs. 2a Satz 3 PBefG.

Mit den nachstehenden Qualitätsstandards werden zugleich die Vorgaben der geltenden Nahverkehrspläne konkretisiert.

Der Landkreis behält sich vor, die Verkehrsleistungen im Rahmen der erfolgten Vergabe während der Laufzeit des öffentlichen Dienstleistungsauftrags an veränderte Verkehrsbedürfnisse, finanzielle Rahmenbedingungen oder eine Fortschreibung des Nahverkehrsplans anzupassen. Die Modalitäten für die Anpassung des Verkehrsangebots werden im öffentlichen Dienstleistungsauftrag bestimmt.

1 Anforderungen an das Fahrplanangebot

1.1 Beschreibung des Linienbündels ES06

Das Linienbündel ES06 „Wendlingen“ ist wie folgt zu beschreiben:

Linie 151 Wendlingen (N) ZOB - Köngen - Wendlingen (N) ZOB
 Linie 154 Wendlingen (N) ZOB - Weinhalde - Wendlingen (N) ZOB
 Linie 155 Wendlingen (N) ZOB - Unterboihingen - Wendlingen (N) ZOB
 Linie 155A Wendlingen (N) Schulzentrum - Sporthalle Im Speck -Schulzentrum
 Linie 184 Nürtingen - Zizishausen - Unterensingen - Wendlingen (N) ZOB
 Linie 196 Nürtingen - Oberboihingen - Wendlingen (N) ZOB
 Linie RT196 Oberboihingen - Nürtingen

Es ist zu beachten, dass die S-Bahn-Linie S1 ab der Inbetriebnahme des Eisenbahn-Infrastruktur-Projektes „Stuttgart 21“ (vgl. im Dezember 2025) geänderte Abfahrts- und Ankunftszeiten in Wendlingen bekommen. Das Linien- und Fahrplankonzept aller Linien ist ab diesem Zeitpunkt unter Einhaltung der übrigen sich aus dem Nahverkehrsplan ergebenden Anforderungen an die geänderten Abfahrts- und Ankunftszeiten der Bahnen anzupassen.

Darüber hinaus wird es während der Genehmigungslaufzeit zu einer Neuordnung der Buslinie 151 und 155 kommen, wenn die S1 mit geänderten Fahrzeiten bis nach Nürtingen in Betrieb genommen wurde.

Das Verkehrsunternehmen hat den vorgegebenen Fahrplan zu erfüllen; dieser ist in Anlage ED1 beigefügt. In Anlage ED2 und Anlage ED3 finden sich die zugehörigen Planungshilfen.

Leistungskennziffern

Das Linienbündel ES06 zeichnet sich durch folgende Leistungskennziffern aus:

Die Leistungskennziffern basieren auf einem Musterjahr mit folgender Verkehrstageverteilung:

Montag bis Freitag (Schule): 185

Montag bis Freitag (Ferien): 65

Samstag: 52

Sonn- und Feiertag: 63

Rolle von Silvester und Heiligabend:

Silvester (31.12.) und Heiligabend (24.12.) gelten fahrplantechnisch dann als Samstag, wenn sie auf einen Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag oder Samstag fallen. Fallen Silvester und Heiligabend auf einen Sonntag, gelten sie fahrplantechnisch als Sonn- und Feiertag. Dementsprechend ist an Silvester und Heiligabend der in Anlage ED1 dargestellte Fahrplan an Samstagen abzuleisten, es sei denn, Silvester und Heiligabend fallen auf einen Sonntag. Dann ist der in Anlage ED1 für Sonn- und Feiertage dargestellte Fahrplan abzuleisten.

Angabe	Wert
Jährliche Nutzwagen-Kilometer	389.247
Jährliche Nutzwagen-Kilometer Ruftaxi	21.362
Jährliche Fahrplan-Stunden Ruftaxi	641
Jährliche Fahrplan-Stunden	16.740
- Davon Mo-Sa 5-21 Uhr	14.286
- Davon Mo-Sa 21-5 Uhr	1.450
- Davon So/Fe 5-21 Uhr	821
- Davon So/Fe 21-5 Uhr	183

1.2 Linienbündelspezifische Anforderungen an das Fahrplanangebot

1.2.1 Kilometrierung

Der Anlage ED1 wird bei der Veröffentlichung der Vergabeunterlagen eine nach verbund- weit einheitlicher Methodik ermittelte Kilometrierung zu Grunde liegen. Im Rahmen dieser Vorabbekanntmachung sind keine entsprechenden Listen, denen die Teilstrecken-Längen der einzelnen Haltestellenabstände zu entnehmen sind, vorgesehen.

1.2.2 Anrufverkehre

Fahrtwünsche für Ruftaxifahrten müssen spätestens 30 Minuten vor Abfahrt angemeldet sein. Werden Fahrtwünsche später angemeldet, so kann die Beförderung der betroffenen Fahrgäste mit der entsprechenden Fahrt verweigert werden. Eine kulante Handhabung ist jedoch wünschenswert.

Für die Abwicklung der Fahrtwünsche sind Kombinationsfahrten (Pooling) zwischen verschiedenen Ruftaxi-Linien gestattet. Kombinationsfahrt bedeutet, dass ein Fahrzeug Fahrgäste von mehreren Linien kombiniert befährt, wodurch für einzelne Fahrgäste Umwege entstehen. Allerdings darf sich die Fahrzeit für die Fahrgäste durch daraus resultierende Umwegfahrten nicht um mehr als 20 Minuten verlängern. Bei einer entsprechenden Verlängerung der Fahrzeit – sofern sie aus einer Umwegfahrt hervorgeht – gilt die Fahrt als nicht erbracht und kann nicht vergütet werden. Zudem können gem. Ziffer C Vertragsstrafen anfallen. Das VU hat die zur Verfügung stehenden Fahrzeuge für Bedarfsfahrten so zu dimensionieren, dass alle Fahrtwünsche unter Berücksichtigung des Umwegfaktors erbracht werden können.

1.2.3 Regelung unterschiedliche Schulzeiten

Die in den Fahrplänen enthaltenen Fahrten mit Ausrichtung auf Schulanfangszeiten und Schulendzeiten können Veränderungen unterliegen, wenn sich die Rahmenbedingungen der erforderlichen Schülerbeförderung ändern.

1.3 Besondere Anforderungen für eigenwirtschaftliche Anträge

Der Landkreis erteilt für folgende Fälle vorab sein Einvernehmen mit einer Abweichung der Fahrpläne von den Anforderungen gemäß Anlage ED1:

- > Sollte das VU feststellen, dass die in den Musterfahrplänen enthaltenen Fahrzeitprofile zu lange Fahrzeiten zwischen den Haltestellen enthalten, können die Fahrzeiten gestrafft oder auf dem Linienweg umverteilt werden.

- > Die Sicherstellung von Anschlüssen erfordert eine Verschiebung der Abfahrtszeiten im Minutenbereich.
- > Veränderte Schulzeiten erfordern eine Verschiebung von Fahrlagen.

In allen Fällen ist eine Abstimmung mit dem Aufgabenträger erforderlich. Der Aufgabenträger teilt in allen vorstehenden Fällen der Genehmigungsbehörde das Ergebnis der Abstimmung mit.

2. Qualitative Anforderungen an die Leistungen

2.1 Einhaltung der Standards

Das Verkehrsunternehmen ist verpflichtet, die in Anlage ED8 beigefügten Standards der Verbundlandkreise einzuhalten.

2.2. Besondere Anforderungen für das Linienbündel

2.2.1 Wartezeitvorschriften

Die Wartezeitvorschriften sind gemäß Anlage ED4 umzusetzen. Anschlüsse sind gem. Anlage ED4 nur dann abzuwarten, wenn

- > die Zubringer-Bahn entsprechend verspätet ist und
- > durch die Wartezeit voraussichtlich der Anschluss gesichert werden kann.

Hierfür sind zwingend die technischen Möglichkeiten des RBL-Systems zu verwenden, sodass der/die Busfahrer/in angezeigt bekommt, ob er/sie im konkreten Fall die Abfahrt verzögern soll oder nicht.

2.2.2 Einsatz von Bussen der Kategorie B

Fahrten, auf denen der Einsatz von Fahrzeugen der Kategorie B zulässig ist, sind in den Fahrplantabellen der Anlage ED1 entsprechend gekennzeichnet. Zudem kann im Falle, dass gemäß Ziffer 2.1.1.a der Standards (Anlage ED8) eine geforderte Fahrt zur Erfüllung der Kapazitätsanforderungen auf zwei Fahrten aufgeteilt wird, auch dann eine der beiden Fahrten mit einem Fahrzeug der Kategorie B angeboten werden, wenn die Fahrt selbst gem. Anlage ED1 nicht für Fahrzeuge der Kategorie B freigegeben ist.

2.2.3 Einzusetzende Fahrzeuggrößen

Alle Fahrten/Linien, die gemäß Anlage ED1 keinen gesonderten Hinweis haben, müssen mit einem Standardbus oder einem größeren Fahrzeug erbracht werden, wobei einschränkend die Ziffern 2.1.1.a und 2.1.1.b der Standards (Anlage ED8) gelten. In Anlage ED1 werden folgende Einschränkungen vorgenommen:

- > Bestimmte Fahrten müssen mit größeren Fahrzeugen (z.B. Gelenkbussen) erbracht werden, wobei auch hier stets Ziffer 2.1.1.a der Standards (Anlage ED8) einschränkend gilt und auch jeweils größere Gefäße gem. Ziffer 2.1.1 der Standards (Anlage ED8) eingesetzt werden dürfen. Diese Fahrten sind mit einem entsprechenden Verkehrshinweis versehen.

Entsprechende Vorgaben oder Freiheitsgrade können jeweils auf Basis einzelner Fahrten in der Zeile „Verkehrshinweis“ der Fahrplantabellen der Anlage ED1 oder für ganze Linien in der Fußzeile der jeweiligen Fahrplantabelle der Anlage ED1 getroffen werden.

2.2.4 Besondere Fahrzeugausstattung

Es wird keine besondere Fahrzeugausstattung verbindlich vorgegeben.

2.2.5 Überschlagene Wenden

Es werden keine überschlagenen Wenden gefordert.

2.2.6 LSA-Beeinflussung

Auf den Linienwegen der Buslinien des Linienbündels 03 gibt es auf dem Gebiet der Stadt Wendlingen und Nürtingen LSA-Anlagen, die von Linienbussen beeinflusst werden können. Die Möglichkeiten der LSA-Beeinflussung sind zu nutzen (Anlage ED5).

2.2.7 Umweltstandards

Es werden keine Umweltstandards gefordert, die über die Standards der Verbundlandkreise (Anlage ED8) und deren Anlagen hinausgehen.

2.2.8 Besonderheiten bei Tarif und Vertrieb

Es ist grundsätzlich der VVS-Tarif anzuwenden.

2.2.9 Besonderheiten, die für den verbundüberschreitenden Verkehr zu beachten sind

Es sind keine Besonderheiten im Bereich Tarif und Vertrieb zu beachten.

2.2.10 Schulbustraining für Fünftklässler

Das VU ist verpflichtet, einmal jährlich zum Schulstart ein jeweils 90-minütiges Schulbustraining an folgenden Schulstandorten anzubieten:

**Ludwig-Uhland-Schule
Wendlingen am Neckar
Neuffenstraße 35
73240 Wendlingen am Neckar**

Bei diesem Schulbustraining werden den Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern folgende Inhalte theoretisch und praktisch nähergebracht:

- > Verhalten im Bus
- > Einsteigen ohne zu Drängeln
- > Verhalten an der Haltestelle
- > Sicherer Halt

Zu diesem Schulbustraining entsendet das VU einen Bus und zwei Personen, die dazu fähig sind, den Schülern die genannten Inhalte zu vermitteln. Einen Leitfaden für ein erfolgreiches Schulbus-Training kann über den WBO bezogen werden.

2.2.11 Bereitstellungszeiten

Es werden keine Bereitstellungsminuten gefordert.

2.2.12 Personenbediente Verkaufsstellen

Bezüglich der personenbedienten Verkaufsstellen gelten die Regelungen der Anlage ED7.

2.2.13 Besonderes Design

Darüber hinaus kann der Aufgabenträger verlangen, dass einzelne Busse mit einem gesonderten Design versehen werden (z.B. Freizeitbusse). Die hierfür entstehenden Kosten werden dem VU vom Aufgabenträger auf Nachweis ersetzt.

2.2.14 Kundenbüro

Bezüglich des Kundenbüros gelten die Regelungen der Anlage ED7.

2.2.15 Verkauf von Zeitfahrausweisen mit Gültigkeit ab sieben Tagen

Zeitfahrausweise mit Gültigkeit ab einer Woche bzw. 7 Tage sind in den Fahrzeugen zu verkaufen.

2.2.16 Rechtzeitiges Bereitstellen der Fahrzeugflotte

Die Fahrzeugflotte steht spätestens einen Monat vor der Betriebsaufnahme beim VU bereit. Spätestens zwei Wochen vor Betriebsaufnahme müssen in den Fahrzeugen alle erforderlichen Ausstattungsgegenstände und Beistellteile funktionsfähig vorhanden sein.

2.2.17 Haltestellen

Die Verantwortlichkeiten des Verkehrsunternehmens nach Ziff. 2.6 der Standards (Anlage ED8) beziehen sich auf die Haltestellen gemäß Anlage ED6.

2.3 Qualitätssicherungsvereinbarung

Das Verkehrsunternehmen schließt mit dem Landkreis Esslingen die in Anlage ED9 beigefügte Qualitätssicherungsvereinbarung ab. Es sichert gegenüber der Genehmigungsbehörde verbindlich zu, zum Abschluss dieser Vereinbarung bereit zu sein. Es fügt der verbindlichen Zusicherung eine einseitig unterzeichnete Fassung der Vereinbarung bei und erklärt gegenüber der Genehmigungsbehörde die Bereitschaft, dass diese die Vereinbarung zwecks Gegenzeichnung an den Landkreis Esslingen weiterleitet.

Anlagen

Anlage ED1	Musterfahrpläne mit Linienverlaufsplänen
Anlage ED2	Unverbindliche Planungshilfe: Fahrpläne im Excel-Format
Anlage ED3	Unverbindliche Planungshilfe: Fahrpläne im VDV-Schnittstellen-Format
Anlage ED4	Wartezeitvorschrift
Anlage ED5	LSA-Beeinflussung
Anlage ED6	Liste der formellen Haltestellenzuständigkeit
Anlage ED7	Personenbediente Verkaufsstellen
Anlage ED8	Standards der Verbundlandkreise
Anlage ED9	Qualitätssicherungsvereinbarung